

Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen

Zusammenfassung des Buches:

Das Buch Ruth ist ein Buch des jüdischen Tenach (die jüdische oder hebräische Bibel) bzw. des christlichen Alten Testaments. Das Buch handelt um ca. 1000 v. Chr., zur Zeit der Richter in Israel.

Das Buch Ruth erzählt die Geschichte zweier Frauen: von Naomi (die Liebliche) und ihrer Schwiegertochter Ruth (die Freundin). Und es handelt vom Schicksal einer jüdischen Familie, die wegen einer Hungersnot aus ihrer Heimat Bethlehem in Juda ins benachbarte Moab in die Fremde auswandern muss. Naomi zog mit ihrem Mann Elimelech (Mein Gott ist König) und den beiden Söhnen Machlon (der Kränkliche) und Kiljon (der Schwächliche). Nach einiger Zeit starb ihr Mann Elimelech und die beiden Söhne heirateten die zwei Frauen Orpa (die sich Abwendende) und Ruth. Doch die beiden Ehen blieben kinderlos. Nach zehn Jahren starben auch die Söhne, und Naomi blieb als Witwe mit ihren zwei verwitweten Schwiegertöchtern Orpa und Ruth allein. Sie entschloss sich, in ihr Heimatland zurückzukehren und ihre Schwiegertöchter in deren Elternhäuser zurückzuschicken. Orpa nahm das Angebot an und blieb in Moab. Ruth jedoch blieb bei Naomi und bestand darauf, mit ihrer Schwiegermutter nach Israel zu ziehen, obwohl sie dort als Moabiterin mit Zurückweisung zu rechnen hatte. Ruth antwortete ihrer Schwiegermutter:

Ruth 1,16+17 Aber Ruth erwiderte: "Besteh nicht darauf, dass ich dich verlasse! Ich will mich nicht von dir trennen. Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, will ich auch sterben und begraben werden. Nur der Tod kann mich von dir trennen; wenn ich dieses Versprechen nicht halte, soll Gott mich hart bestrafen!"

In Israel begegnete sie Boas (der Kräftige), einem angesehenen Mann und Verwandten des verstorbenen Mannes der Naomi. Ruth wurde die Frau von Boas und gebar ihrem Mann einen Sohn, den sie Obed (der Diener) nannten. Obed ist der Großvater Davids.

Diese Geschichte erzählt, wie es dazu kam, dass eine Moabiterin Ahnfrau des Königs David wurde. Und diese Geschichte erzählt davon und macht sehr deutlich, dass der Gott Israels die Seinen nicht verlässt. Er gewährt seine Güte und Treue nicht nur seinem eigenen Volk, sondern sogar auch Nicht-Israeliten, wenn sie sich ihm vertrauensvoll zuwenden. Das Volk Gottes ist offen für andere Menschen und Völker, die sich ihrem Glauben anschließen. Durch die Geburt ihres Sohnes wird Ruth die Stammutter des großen Königs David und damit von Jesus, dessen Stammbaum auf David zurückgeführt wird.

Schlüsselstelle im Buch Ruth

Ruth 1 vers 16-17:

16 Aber Ruth erwiderte: "Besteh nicht darauf, dass ich dich verlasse! Ich will mich nicht von dir trennen. Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

17 Wo du stirbst, will ich auch sterben und begraben werden. Nur der Tod kann mich von dir trennen; wenn ich dieses Versprechen nicht halte, soll Gott mich hart bestrafen!"

Ruth hat sich Naomi untergeordnet weil Sie etwas in Naomi sah, das ihr wertvoller war, als das was ihr Volk ihr bieten konnte! Der selbstlose Charakter von Naomi scheint Ruth zu imponieren.

Eigenschaften in Ruths und Naomis Leben

1: Sie haben eine enge Beziehung: Ich will mich nicht von dir trennen.

A: Hast du enge Beziehungen, die dich ermutigen in deiner Persönlichkeit zu wachsen?

2: Naomi dachte zuallererst an Ruths und Orpas Wohlergehen. Ruth wiederum denkt an Naomis Wohlergehen und will sie auf keinen Fall alleine lassen.

B: So wie Ruth haben wir jeden Tag die Möglichkeit nicht nur an uns selbst, sondern auch an andere zu denken. Die Welt hat eine eigen Strategie: Denke an dich zuerst und dann noch einmal an dich. Die Bibel jedoch vermittelt uns immer wieder das unser Leben ein Segensfluß des Gebens und Empfangens ist. Wer gibt, dem wird gegeben werden. Und in Johannes 15 sagt uns Jesus, dass derjenige die größte Liebe hat, der sein Leben für Andere hergibt. Bist du jemand der bereit ist in Andere zu investieren und zu geben?

3: Im ganzen Buch Ruth spiegelt Naomi immer wieder die Charakterzüge Gottes wieder. Immer wieder setzt sie ihr Vertrauen auf Gott.

C: Zeigt dein Leben die Charakterzüge Gottes?

4: Im 4. Kapitel des Buches lesen wir, dass Boas Ruth zur Frau nimmt. Sie schenkt ihm einen Sohn, und Naomi nimmt diesen auf ihren Schoß, als ein Zeichen dafür, dass er wie ihr eigenes ist. Sein Name ist Obed „Diener des Herrn“. Aus dieser Linie heraus werden dann Isai und David hervorgehen, die in direkter Linie zu den Vorfahren Jesu gehören.

D: Egal was passiert ist, Naomi und Ruth haben sich auf Gott verlassen. Sie waren sich der Bundestreue Gottes gewiss. Verlassen wir uns ganz auf Gott? Sind wir uns dem Bund gewiss, den wir mit Gott haben?

Xavier Naidoo: Liedtext von „Was wir alleine nicht schaffen“

Während sich andere plagen, und nichts passiert
Sind wir zur rechten Zeit am rechten Ort
Und alles ist arrangiert, ich bin dankbar dafür
Ich bin dankbar dafür
Weil ich jeden Tag mit meinen Brüdern und Schwestern
Das echte Leben spür

Was wir alleine nicht schaffen
Das schaffen wir dann zusammen
Dazu brauchen wir keinerlei Waffen
Unsere Waffe nennt sich unser Verstand

Und was wir alleine nicht schaffen
Das schaffen wir dann zusammen
Nur wir müssen geduldig sein
Dann dauert es nicht mehr lang

Die anderen können lachen
Keiner lacht mehr als wir
Was soll'n sie auch machen
Wir sind Ritter mit rosarotem Visier
Ein Leben ohne Euch macht wenig Sinn
Kein Leben, kein Geräusch dann wäre ich wie blind

Was wir alleine nicht schaffen
Das schaffen wir dann zusammen
Dazu brauchen wir keinerlei Waffen
Unsere Waffe nennt sich unser Verstand

Und was wir alleine nicht schaffen
Das schaffen wir dann zusammen
Nur wir müssen geduldig sein
Dann dauert es nicht mehr lang

Nur wir müssen geduldig sein
Dann dauert es nicht mehr lang
Nur wir müssen geduldig sein
Dann dauert es nicht mehr lang

Es liegt noch was vor uns
Das Leben liegt vor uns
Spürst du die Vorhut
Aufkommenden Frohmut